

Neubau Parkhaus „pink Cadillac“ Stadt Biel



Studie
Oktober 2010



Städtebau / Kontext

Anstelle des geplanten Verwaltungsgebäudes wird ein Parkhaus als Alternativvariante geprüft. Es steht als Solitär im städtischen Geviert, das durch die Neubauten auf dem ehemaligen Sabagareal, dem Kongresshaus und den Gebäuden auf der Nordwestseite aufgespannt wird. Um diesen Eindruck zu verstärken wird das Gebäude möglichst flach gehalten und auf ein Alignment auf Seite Zentralstrasse verzichtet. Dadurch wird eine optische Anbindung an den Kongresshauskomplex erreicht, verstärkt durch die Ausbildung eines Sockels in ähnlicher Materialisierung. Die Erschliessung für Fussgänger erfolgt hauptsächlich über die Zentralstrasse und den neuen Platz. Der motorisierte Verkehr wird vom östlichen Kreislauf über eine grosszügige Rampe in die Einstellhalle unter das Gebäude geführt.

Fassade / Materialisierung

Das Skelett des Parkhauses soll sich aus dem Platz heraus entwickeln. Die Untersichten der Geschossdecken sind mit einer starken Farbe ausgezeichnet und dienen als Gestaltungselement und Träger der Signaletik. Die indirekte Beleuchtung der Decken verleiht dem Parking eine geheimnisvolle Atmosphäre und lässt es in der Nacht als fröhliche Laterne erscheinen. Die Absturzsicherung besteht aus Messingstäben unterschiedlicher Dimensionen. Dadurch entsteht ein rhythmisierter Vorhang, welcher die Funktion der Absturzsicherung gewährleistet und dem Gebäude einen edlen Mantel verleiht. Die Massstäblichkeit des Baukörpers wird durch die durchgehende Fassadengestaltung über vier Obergeschosse überspielt.

Nutzung / Flexibilität

Die Nutzung des Erdgeschosses ist noch nicht definiert, aber flexibel nutzbar. Denkbar sind zum Beispiel Restaurationsbetrieb, Kinderkrippe oder Velostation. Auf dem Dach befindet sich ein öffentlicher Dachgarten.